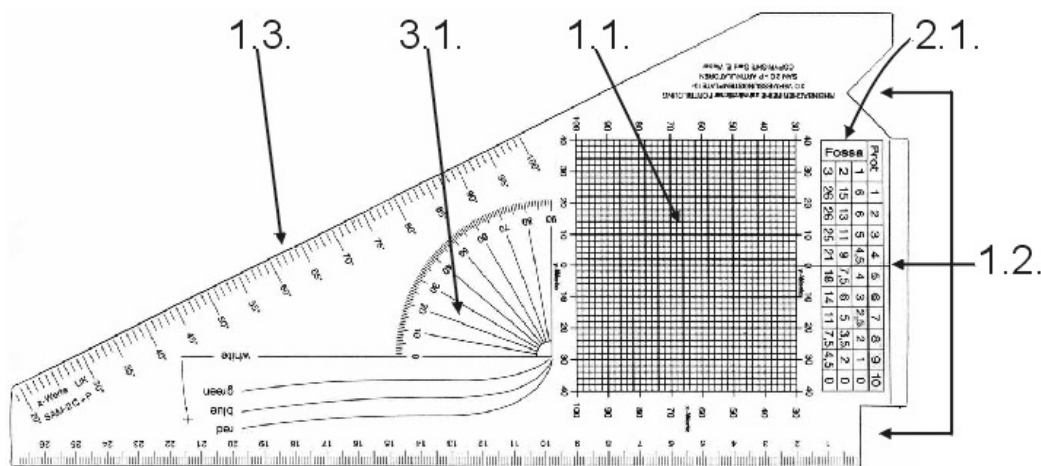


3D Vermessungstemplate für SAM 2 C + P ARTIKULATOREN nach GERD E. WEBER

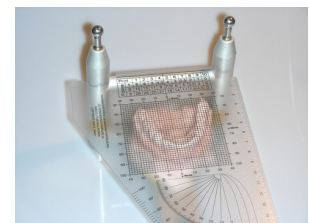
Erklärung zur Benutzung: Das Template dient

1. zur Messung der x y z Koordinaten der aktiven (buccalen) UK Zentrik-Höcker in SAM 2 C + P Artikulatoren.
2. zur Ermittlung der Winkel der funktionellen Kondylarbahn bei vorgegebener Protrusion oder Mediotrusion in Abhängigkeit von der Charakteristik des verwendeten Kondylareinsatzes im Artikulator.
3. zur Auswahl des richtigen Bennetteinsatzes und Bestimmung der dazu passenden Rotation sowie des Bennettwinkels.

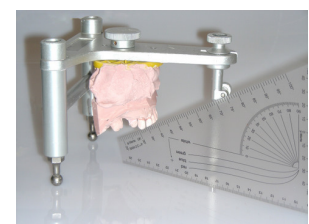


1.1. Zur **Messung der x- und y-Koordinaten** dient das 2 mm Raster. Dazwischen liegende Werte müssen interpoliert werden. Das x-Raster ist von 30 - 100 Millimeter abgetragen. Das y-Raster ist von 0 - 40 Millimeter für rechts und links eingezeichnet. Die Messung der z-Koordinate erfolgt an der Hypotenuse des Templates.

1.2. Die **Messung der X- und Y-Werte** erfolgen durch Anlegen der dreieckigen und der rechteckigen Aussparung an die Kondylarpfosten des SAM 2 C + P Artikulators. Der die beiden Aussparungen verbindende Strich liegt dann auf der Mitte des Querbalkens, der die senkrechten Kondylarpfosten miteinander verbindet. Er ist die Null Linie für die x-Werte.



1.3. Zur **Messung der Z-Werte der aktiven Zentrihöcker** im Unterkiefer müssen die **Modelle im Artikulator in Zentrik (in Höhe 0) montiert** sein! Bevor man die Messung mit dem umgedrehten Artikulatorunterteil (stehend auf den Kondylarkugeln und dem Incisalstift) durchführt, muss man den Stützstift um 5 mm erhöhen, da die Referenzebene, die AOE, durch die Mitte der Kondylarkugeln ($d=10$ mm) läuft. Die Messung erfolgt mit der Hypotenuse des Dreiecks, indem man das Template unter den aktiven zentrischen Stop (Höcker) schiebt.



- 2.1. Nach Auswahl des Kondylargehäuses 1, 2 oder 3 und Bestimmung der Rotation des Kondylargehäuses erfolgt die **Berechnung des funktionellen HKN bei Protrusion und Mediotrusion**. Idealerweise sind die Bahnen deckungsgleich. Will man mit einem geeignetem Rechenprogramm (AXIOCOMP, AXIOTRON, CADIWAX) die Neigung des Inzisaltisches bei 60° Drehung exakt einstellen, um die Führungsflächen bei sequentieller Aufwachstechnik mit Eckzahndominanz zu erhalten, dann ist es erforderlich, sowohl bei der Protrusion als auch bei der jeweiligen Mediotrusion die HKN im dazugehörigen Funktionspunkt (F2) am Ende der Bewegung zu kennen. In Abhängigkeit vom Protrusionseinsatz (PE) im Punkt F2 muss zur Grundrotation des Kondylareinsatzes der jeweils zum gewählten Kondylareinsatz 1, 2 oder 3 passende Winkelkorrekturwert addiert werden. Im Kasten über dem Millimeterraster sind für jeden Millimeter Protrusion für die jeweilige Fossa 1, 2 oder 3 die zu addierenden Winkelwerte angegeben. Diese stammen aus der Beschreibung des SAM 2 Artikulators.
- 3.1. Mit diesem Teil des WEBER Templates wird die **Charakteristik und die Rotation der transversalen Kondylarbahnführung** bestimmt. Man legt das Template über die Bennetauswertung und rotiert solange, bis eine der vier Kurven (weiß, grün, blau oder rot) im Bereich der ersten (3-5) Millimeter (annähernd) deckungsgleich ist. Auf der Winkelskala wird die Rotation des Benneteinsatzes abgelesen. Der Bennettwinkel an einem gegebenen Punkt der Auswertung wird mit Hilfe der Winkelskala bestimmt. Der weiße Benneteinsatz kann von 0° - 45°, die anderen können von 0° - 10° verstellt werden.